



## Alexander Richter und Veronika Hrubá

Gebietsmeister Nord Kombination Jugend A

### Gebiet Nord

Gemeinsame  
Landesmeisterschaften  
Senioren Standard

### Hamburg

Michelpokal

### Niedersachsen

Formationswochenende  
in Buchholz

## SENIOREN IV C STANDARD

1. Dieter und Marianne Vogler, TSA d. Preetzer TSV (4)
2. Hans-Peter und Eleonore Matthiesen, TSA Heide (8)
3. Reinhold und Elisabeth Kemm, TSA Glinde (14)
4. Peter und Monika Fromme, TSC Casino Oberalster (14)
5. Gerhard und Susanne Göger, TSC Casino Oberalster (20)



Gleich zwei TSH-Titel bei den Senioren VI B und A abgeräumt: Franz Theiner/Charlotte Kunz. Foto: Michaela Pecat

# Die Ruhe vor dem Sturm

## GLM-4-Nord der Senioren IV noch fast unbeschwert

*Während sich die ersten Fußballspieler schon auf eine Geisterkulisse einstellen mussten, durften sich die Senioren-IV-Tänzer im Norden am zweiten Märzwochenende über eine großartige Atmosphäre bei ihrer Meisterschaft im Saal des Walddorfer SV freuen. Noch vermutete niemand, dass sich die Lage rund um das Corona-Virus in der folgenden Woche so dramatisch verschärfen würde.*

Nur fünf Tage später veröffentlichte der DTV auf seiner Homepage die folgende Mitteilung: „...spricht der Deutsche Tanzsportverband (DTV) für alle seine Mitglieds- und Unterorganisationen folgende Empfehlungen aus: Einstellung des kompletten Turnier- und Wettkampfbetriebes im Bereich des DTV zunächst bis Ende April.“

Insbesondere um ältere Menschen und chronisch Kranke zu schützen, wurden weitreichende Einschnitte im gesamten Sportbetrieb in Deutschland verhängt, und damit war diese Meisterschaft für Senioren ab 60 bzw. 65 Jahren einer der letzten Wettkämpfe im Frühjahr überhaupt. Umso besser, dass Zuschauer und Paare das Event



Turniersieger der C-Klasse: Dieter und Marianne Vogler (TSH). Foto: Bayer

sichtlich genossen. Die von Beginn an gute Stimmung im Saal unterstützte zunächst die kleinen Turnierfelder der C, B und A-Klasse, bevor das gut gefüllte Feld der Senioren IV S die Tanzfläche übernahm.

### „Wir sind nicht unbedingt Wettkampftypen“

Dieter und Marianne Vogler aus Schleswig-Holstein holten sich den Turniersieg und ihren Landesmeistertitel in der C-Klasse. Die beiden haben jahrelang Breitensport getanzt und wurden von TSH-Sportwart Jes Christopherson bei einem Wettbewerb animiert, es endlich auch mal im Turnierbereich zu versuchen. Zwar folgten die beiden 69-Jährigen dem Rat, trotzdem sind sie nicht allzu häufig auf Turnieren zu sehen. „Wir sind nicht unbedingt Wettkampftypen“, meint Dieter und seine Frau ergänzt: „Das Training macht am meisten Spaß!“

Wichtiger als Turniere ist ihnen im Moment ihre Familie. Denn mit sechs Kindern und zehn Enkelkindern ist da immer viel los. Zweimal in der Woche denken sie aber nur ans Tanzen: Beim Gruppentraining und beim Training mit ihrer Hobbyformation. An diesem Sonntag ließen die beiden es aber richtig krachen und holten sich als Aufsteigerpaar im sechs Paare umfassenden Feld der B-Klasse noch die Bronzemedaille.

Sieger in dieser Leistungsklasse wurden ihre Landeskollegen Franz Theiner/Charlotte Kunz. Sie feierten eben-



**Reinhold und Elisabeth Kemm: Platz drei und HATV-Gold in der C-Klasse.**



**Sieger und neue HATV-Meister der S-Klasse: Rainer und Eiko Tesch. Fotos: Bayer**

falls ihren Aufstieg, zeigten im drei Paare umfassenden Feld der A-Klasse erneut eine solide Leistung und holten sich auch hier den Turniersieg und die zweite TSH-Goldmedaille.

„Wir wollten einfach besser werden“, erklären Franz und Charlotte ihren späten Einstieg in den

Turniersport. Franz war 59 Jahre alt, als den beiden die vier Tanzkreise pro Woche einfach nicht mehr reichten. „Und dann hat uns ein Turnierpaar einfach bei einem Breitensportwettbewerb angemeldet“, erzählt die heute 62-jährige Charlotte schmunzelnd. Zehn Jahre ist das her, und jetzt wollen sie für die A-Klasse erst einmal ihre Folgen aufpeppen. Beide sind sehr musikalisch, haben früher im Chor gesungen. „Doch irgendwann mussten wir uns entscheiden, denn Tanzen und Chor passten zeitlich nicht“, bedauert der ehemalige Vermessungsingenieur. Die beiden lieben ihren Sport unter anderem deshalb, weil sie sich dabei gemeinsam weiterentwickeln können. „Es geht immer noch mehr, aber man muss auch immer etwas tun“, freut sich Charlotte, die als Malerin und Grafikerin auch beruflich immer schon kreativ und musisch tätig war. Das Wichtigste für das Paar: „Wir wollen beide tanzen!“



**Karl Heinz und Petra Sellenschlo: Neue HATV-Meister in der B- und A-Klasse und neue HATV-Meister.**

Tanzen sehen wollten vor allem die zahlreichen Zuschauer. Traditionell kommen bei einer Landesmeisterschaft der Senioren IV auch viele ehemalige Tänzer die-



**Hubert und Karin Nöldner: Bremer Meister auf Platz sechs der B-Klasse.**

### SENIOREN IV A STANDARD

1. Franz Theiner/  
Charlotte Kunz,  
TSA Reinbek (5)
2. Karl Heinz und Petra  
Sellenschlo,  
TSC Astoria Hamburg (10)
3. Hans und Monika Elvers,  
TSA Reinbek (15)

### SENIOREN IV S STANDARD

1. Rainer und Eiko Tesch,  
TC Rotherbaum (5)
2. Walter und Luise Stubben,  
TC Bremen (10)
3. Gunnar Wagner/Helga  
Biernoth,  
TSC Casino Oberalster (17)
4. Axel und Sabine  
Hagemeyer,  
TSA d. TSV Reinbek (18)
5. Uwe und Angela Heyn,  
TSC Casino Oberalster (26)
6. Stefan und Marion Hüls,  
Club Saltatio Hamburg  
(29)

- 
13. Erich und Ingrid Bockhahn,  
TSA Rostock

**WR** Bernd Blaschke,  
TSC Casino Oberalster,  
Jörg Frebe,  
TC Bremen,  
Christine Garau-Heitmann,  
TTC Atlantic Hamburg,  
Kai Hildebrandt,  
TSA Pinneberg,  
Andreas Weist,  
TSC Schwerin



**Platz zwei in der S-Klasse ergab den Bremer Meistertitel für Walter und Luise Stubben. Fotos: Michaela Pecat**

ser Altersklasse. Entweder, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen, um die Leistungen auf der Fläche aus einer inzwischen entspannteren Position am Flächenrand zu beurteilen oder einfach um die ehemaligen Mittänzer anzufeuerern.

### Schaulustige am Parkettrand

So beobachteten Gisela und Udo Ziegenhagen von einem Tisch direkt unterhalb der Turnierleitung das Geschehen bei den 28 startenden S-Paaren genau. „Bis vor vier Jahren haben wir noch mitgetanzt – mit einem dritten Platz im Turnier war aus gesundheitlichen Gründen dann Schluss“, erzählen sie. Auch Dieter Ebert kam mit seiner jetzigen Frau Christl Friese, um gedanklich noch einmal mitzutanzern. „Wir besuchen alle Turniere“, sagen die beiden. Am liebsten gehen sie zu Seniorenturnieren, schließlich sei das auch ihre Altersklasse.

Für das Quartett ein paar Tische weiter war die Darbietung auf der Fläche eher

noch Ansporn für die Zukunft. Kerry und Bernd Kaspar sowie Ingrid und Winfried Lange tanzen beide im Hamburger Club Saltatio in Tanzkreisen. Ihre Trainerin war an diesem Tag als Aktive mit dabei, und zur Begeisterung der vier schaffte sie mit ihrem Mann den Sprung ins Finale. „Aber wir applaudieren allen, die uns gefallen“, sagte Bernd Kaspar. „Mir ist vor allem die Ausstrahlung der Paare wichtig.“ Vier bis fünf Paare stachen dem Quartett besonders ins Auge. „Die Haltung, die Bewegung, der Ablauf gefallen mir“, stellte Ingrid fest. „Wir versuchen auch, uns etwas abzugucken.“ Und ansonsten mache es ihnen einfach Spaß, zuzusehen. Nur beim Anfeuern hatten die Turniereulinge noch Bedenken: „Stören wir damit die Paare in der Konzentration?“, fragten sich die vier. Doch spätestens im Finale war klar, dass die Unterstützung den Paaren sehr gut gefällt und sie zu mehr Leistung anspornt.

Mit Applaus sparten auch die anderen 95 Zuschauer nicht. Besonders die Hamburger waren begeistert, als zum Finale gleich vier Paare aus dem ausrichtenden Verband aufgerufen wurden. Ganz oben auf das Podest durfte am Ende wieder einmal Rainer Tesch seiner Frau Eiko helfen. Denn einmal mehr hatten die beiden in einer Meisterschaft die Wertungsrichter überzeugt. Zum vielerleierten Mal sie das geschafft hat-

ten? Da musste Rainer Tesch erst zu Hause nachsehen und kam schließlich auf eine Gesamtzahl von 13 HATV-Titeln in der S-Klasse. Der 70-jährige sagt: „Wir tanzen nicht für Meisterschaften, sondern für die Gesundheit.“ Denn dass die schnell einmal auch verloren gehen kann, haben die beiden schon erfahren müssen.

### Kompromiss am Sonntagmorgen

Und deshalb hat Rainer seine Eiko vor zwei Jahren überredet, weiterhin mit ihm zu tanzen, denn die damals 69-jährige wollte eigentlich schon aufhören. Ihr Kompromissangebot: Er muss auch weiterhin – wie schon in den letzten 20 Jahren – jeden Sonntag mit ihr Gymnastik machen. „Elf Uhr am Sonntagmorgen ist Pflicht“, schmunzelt Tesch. Das Ergebnis: Auch mit über 70 Jahren sind beide noch sehr gelenkig. „Das muss man trainieren, um im Alter



**An der Spitze der S-Klasse im TSH: Axel und Sabine Hagemeister. F: CB**

noch dynamisch zu tanzen“, sagt der alte und neue Hamburger Meister ganz gelassen. Neben den Standardtänzen haben die beiden in den 1980er und 90er Jahren auch Latein bis zur S-Klasse getanzt. Außerdem gehören Jazzdance und Steptanz zu ihrem Repertoire. Eiko ist sogar früher mit der Ballettgruppe International Mover aufgetreten.

Für sie, ebenso wie für die anderen Senioren-IV-S-Tänzer aus dem gesamten Bundesgebiet, wäre der Deutschlandpokal am 29. März das nächste große Turnier gewesen. Doch noch in der Nacht zum 14. März, also knapp eine Woche nach der Gemeinsamen Landesmeisterschaft, fiel auch diese Meisterschaft der Corona-Pandemie zum Opfer.

Stefanie Nowatzky



**Die neuen TMV-Meister in der S-Klasse: Erich und Ingrid Bockhahn.**

# Was die Zuschauer bewegt

## GLM Senioren II A und S Standard

*Wer gewinnt die Meisterschaft? Ist es das Paar mit der besten Kondition? Oder das Paar mit der meisten Dynamik? Und was macht eigentlich eine Meisterschaft so besonders? Der nordtanzsport hat die Besucher und den Ausrichter der GLM-4-Nord im TSK Buchholz nach ihren Eindrücken gefragt.*

Mit einer schönen großen Fläche und einem hellen, nett geschmückten Saal startete die GLM der Senioren II A und S in Buchholz. Die Atmosphäre kam nicht nur bei den Paaren gut an, von denen sich viele hinterher in den fast obligatorisch gewordenen Facebook-Posts auch beim Veranstalter bedankten. Auch die passend zur Veranstaltung festlich aufgelegten Zuschauer zeigten sich äußerst zufrieden.

### 200 Stühle am Vortag gerückt

Damit die Rahmenbedingungen stimmten, hatten die Verantwortlichen des TSK Buchholz die Räumlichkeiten am Vortag dekoriert, 200 Stühle und die dazugehörigen Tische geschleppt und den Gymnastikraum im Untergeschoss in eine Umkleidekabine für die Paare umfunktioniert. Sportwart Robert Hiller: „Wir



*Freuten sich über den unerwarteten Sieg bei den Senioren II S: Frank Garnath/Kirstin Tietgens. Foto: Carola Bayer.*

haben zuletzt 2017 – noch als NTV-Mitglied – eine Meisterschaft ausgerichtet. Wir müssen das jetzt erst wieder lernen.“ Das ist den Veranstaltern gut gelungen. Schon im Vorfeld hatten die tanzbegeisterten Buchholzer abgeklärt, wer wann für was zuständig ist. Natürlich freuten sie sich auch über die Unterstützung seitens des HATV, der für die Lizenztätigkeiten neben der Chairperson Birgit Blaschke auch den Turnierleiter und das komplette Bühnenteam mit Technik und Musik stellte.

### Arbeiten finden hinter den Kulissen statt

„Wir wollen in Buchholz mit Standard und Latein stärker wahrgenommen werden. Und da ist dann auch noch die Konkurrenz zum For-

### SENIOREN II A STANDARD

1. Bastian Ebeling/  
Claudia Schmidt,  
TSA im VfL Pinneberg (5)
2. Jörg Hassold/  
Anke Sieberns,  
TC Hanseatic Lübeck(10)
3. Michael Nordmann/  
Jana Paprocki,  
Club Céronne Hamburg  
(15)
4. Thomas und Daniela  
Schade,  
TT im OT Greifswald (21)
5. Robert und Kerstin Hiller,  
TSK Buchholz (25)
6. Mirko Quentel/  
Silja Hermann,  
TSZ Tarp (29)

**WR** Norbert Glohr,  
Imperial-Club Hamburg,  
Ingo Habla,  
TSA Rostock,  
Frank Knief,  
TTC Savoy Norderstedt,  
Jens Oldenburg,  
TC Hanseatic Lübeck,  
Christoph Rubien,  
TC Bremen



Turniersieger und TSH-Meister Senioren II A: Bastian Ebeling/Claudia Schmidt. Fotos: Carola Bayer

## SENIOREN II S STANDARD

1. Frank Garnath/  
Kirstin Tietgens,  
TC Hanseatic Lübeck (7)
2. Hendrik Lars Claßen/  
Helena Krauter, T  
TSA Altenholz (10)
3. Jens und Maïke Wolff,  
Club Saltatio Hamburg  
(14)
4. Thorsten Sven Berthold/  
Gesa Nehls,  
TTC Norderstedt (21)
5. Michael und Larissa Haul,  
Club Céronne Hamburg  
(24)
6. Benno und Maren von der  
Ohe,  
TC Hanseatic Lübeck(29)



Mit Platz drei den Hamburger Titel bei den Senioren II A abgeräumt: Michael Nordmann/Jana Paprocki.

mationsbereich“, erzählt Robert Hiller. Deshalb habe sich der Verein jetzt um die Ausrichtung einer Meisterschaft beworben. Dafür hatten die Turniersportler in allen Kursen um Mitarbeit geworben und so eine



Gunnar Schramm/Ute Hamann: Bremer Landesmeister in der S-Klasse auf Platz 17/18.

die Gastgeber auch beabsichtigt hatten. So konnten sich die Zuschauer auf die Fläche konzentrieren, fieberten mit und spekulierten an den Tischen, wer die meisten Kreuze bekommen und wie die Verteilung der Platzziffern im Finale aussehen würde.

### Verdeckte Wertungen sorgen bei den Gästen für Unmut

Allerdings werden seit einigen Jahren alle Meisterschaften im Norden im Finale verdeckt gewertet. Wer also während der Endrunde von welchem Wertungsrichter welche Platzziffer erhält, erfahren Zuschauer und Paare erst, wenn das Turnier vorbei ist. Während die Paare sich inzwischen an diesen Modus gewöhnt haben, ist der Unmut einiger Zuschauer über die verdeckten

Wertungen nach wie vor groß. Das bezeugten einige der Angaben auf den Zuschauerfragebögen. Auf die Frage „Was finden Sie nicht so schön am Tanzsport oder was ärgert Sie?“ war auf vier der 22 abgegebenen Bögen die Antwort „Verdeckte Wertungen“ vermerkt. Andere Besucher monierten, dass die Wertungen „nicht transparent“ oder „einige Wertungsrichter nicht objektiv“ seien.

Wissen die Zuschauer einer

ausreichend große Mannschaft für den Turniertag auf die Beine gestellt.

Die Arbeiten, die während der Ausrichtung einer solchen Veranstaltung anfallen, fanden von den Gästen unbemerkt hinter den Kulissen statt – genauso, wie es

Meisterschaft denn, wie die Leistungen bewertet werden? Immerhin fünf Besucher antworteten, dass ihnen das Wertungssystem nicht klar sei, einige beantworteten die Frage erst gar nicht. Etwa 50 Prozent der Befragten gaben an, dass sie verstünden, wie das Wertungssystem funktioniere. Einverstanden seien sie dagegen natürlich nicht immer.

Doch worauf kommt es nun an? Welches Paar gewinnt? Ein Besucher aus Schleswig-Holstein fasste es so zusammen: „Das Paar, das am meisten richtig macht.“ Für andere Besucher spielen viele weitere



Thomas und Daniela Schade sicherten sich den TMV-Titel der Senioren II A mit Platz vier.

Faktoren eine Rolle: Ein Hamburger legt beispielsweise Wert auf Harmonie, Musikalität, Technik und Haltung, ein anderer meint: „Das Umsetzen der Musik in Bewegung“.

## Eleganz und Dynamik

Die negativen Kommentare befassen sich eher mit der Sportpolitik, aber es gab auch einige Lobeshymnen auf den Tanzsport zu verzeichnen: So schätzen die Besucher die gemeinsame Bewegung zur Musik, die Eleganz, die Dynamik und die Körperbeherrschung der Sportart. Zwar waren die meisten Gäste laut der Fragebögen als Begleiter der Tanzpaare angereist, einige von ihnen hatte aber auch das eigene Interesse am aktiven Tanzsport oder die Freude am Zusehen an diesem Tag nach Buchholz geführt. So beispielsweise die Böttgers aus Niedersachsen, deren Tanz-



*Hamburger S-Klasse-Meister in der jüngeren Altersgruppe mit Platz drei: Jens und Maike Wolff.  
Foto: CB*

kreistrainerin sie zu dem Besuch angeregt hatte, damit die beiden sich „etwas Schönes“ ansehen konnten.

Ein dickes Lob gab es zum Abschluss für den TSK Buchholz: Nicht nur die Turnierleitung um Bernd Blaschke zeigte sich vom Saal, vom Ausrichter und der Atmosphäre begeistert, auch die Besucher gaben der Veranstaltung und allen Beteiligten ein

Daumen hoch. „Was genau hat Ihnen heute am besten gefallen?“, wollte der nordtanzsport wissen. Neben den sportlichen Leistungen, der Musik und der Turnierleitung kam die „gesamte Organisation“ gut an. Ein Kommentar brachte es kurz und bündig auf den Punkt: „Wir fanden es klasse!“

*Stefanie Nowatzky*

## Die Aufsteiger

### Katrin und Nils Frederich

Kennengelernt haben sich Katrin und Nils Frederich 1985 in der Tanzschule. Nachdem sie alle Kurse besucht hatten, starteten sie mit dem Turniertanz und stiegen 1991 in die B-Klasse auf. Dann war nach einem Turnier erst einmal Schluss: Berufliche Veränderungen und Familienplanung stoppten die Tanzkarriere.

### Neue Leidenschaft für den Fußball entfacht

Und mit dem Hobby ihrer zwei Söhne kam eine neue Leidenschaft, der Fußball, hinzu. Die nächsten Jahre verbrachten beide sehr viel Zeit auf dem Fußballplatz, als Trainer- und Betreuersteam, aber auch als aktive Spieler. Das hätten die beiden sicherlich noch länger getan, hätte nicht eine Arbeitskollegin Werbung für einen Tanzkreis



*Für die Frederichs ging es aus dem Urlaub in die S-Klasse. Foto CB*

gemacht. Die Idee fanden Katrin und Nils so gut, dass sie schon eine Woche später das erste Mal nach 24 Jahren wieder auf dem Parkett standen und nach einem Jahr das erste Turnier tanzten. 16 Monate später feierten Katrin und Nils ihren Aufstieg in die A-Klasse und erreichten damit das erste große Ziel: Jetzt war das Tanzen auf internationalem Parkett erlaubt.

### Auch ein Kreuzbandriss stoppt die beiden nicht

Auch Nils' Kreuzbandriss 2018 hielt sie nicht auf. Am 29. Februar 2020, einen Tag nach einer dreiwöchigen Urlaubsreise, stiegen die beiden bei der GLM der Nordverbände als Dritte der Hamburger Meisterschaften in die S-Klasse auf.

*red*

# Genau auf den

## Die Top-Drei-Paare der GLM Senioren II

*Stefanie Nowatzky wollte für den  
seit wann die Cracks tanzen, ob das Tanzen ihre*

Fotos:  
Carola Bayer  
und  
Michaela Pecat



**Bastian Ebeling/  
Claudia Schmidt,  
zusammen 90 Jahre,  
tanzen seit einem Jahr  
gemeinsam**



**Jörg Hassold/  
Anke Sieberns,  
tanzen seit September 2015  
miteinander**



**Michael Nordmann/  
Jana Paprocki,  
42 und 45 Jahre,  
tanzen seit 2013 zusammen**

<b>Wie lange tanzt ihr schon?</b>	Claudia: Ich habe vor 33 Jahren in der Tanzschule angefangen. Bastian: 1992 begann ich in der Tanzschule, 2008 habe ich das erste Lateinturnier getanzt, 2011 das erste Standardturnier.	<b>Vorher haben wir beide schon mit anderen Partnern getanzt.</b>	Jana: Ich tanze seit 2012 und Michael seit 1996.
<b>Warum ist die Meisterschaft für Euch ein besonderes Turnier?</b>	Für alle nicht S-Paare ist es die bedeutendste (nationale) Meisterschaft des Jahres.	<b>Die LM ist besonders und jedes Turnier ist einzigartig in seiner Art.</b>	Man darf sein Bundesland vertreten, es finden besondere Ehrungen in einem offiziellen Rahmen statt und man trifft alle andere Paare aus den beteiligten Landesverbänden.
<b>Wie haltet ihr euch fit?</b>	Bastian augenzwinkernd: Treppen steigen und zum Training joggen.	<b>Anke: Ich konzentriere mich aufs Tanzen. Jörg: Ich mache auch nebenbei noch viel Sport, vor allem Laufen.</b>	Tanzen, Tanzen, Tanzen – plus joggen und Fahrrad fahren.
<b>Welches war eure erste Sportart und welche möchtet ihr noch ausprobieren?</b>	Claudia: Rock'n'Roll und Tanzkreis. Ich möchte heute keine zusätzliche Sportart mehr ausprobieren. Bastian: Ich habe mit Kinderbodenturnen angefangen, später Basketball gespielt. Meine nächste Sportart: S-Klasse tanzen.	<b>Anke: Zuerst war ich beim Kinderturnen. Jörg: Ich habe mit Fußball angefangen. Wir würden gerne noch mal West-Coast-Swing probieren.</b>	Jana: Meine war Tanzen. Michael: Ich war bei der Leichtathletik. Aber mit dem Tanzen haben wir unsere Sportart gefunden.



# Zahn gefühlt

## A und S Standard im Interview

*nordtanzsport wissen,  
erste Sportliebe war und was sie noch vorhaben.*



**Frank Garnath/Kirstin Tietgens,**  
52 und 51 Jahre,  
tanzen seit zwölf Jahren  
gemeinsam



**Hendrik Claaßen/  
Helena Krauter,**  
49 und 43 Jahre,  
tanzen seit zwei Jahren  
zusammen



**Jens und Maike Wolff,**  
58 und 54 Jahre,  
tanzen seit 22 Jahren  
miteinander

<p><b>Kirstin:</b> Ich habe 1995 im Tanzkreis angefangen. Später gab es zwei längere Unterbrechungen. <b>Frank:</b> 1989 bin ich im Tanzkreis, 2002 mit Turniertanz gestartet.</p>	<p>Lena: Ich bin 2005 zum Tanzsport gekommen. Hendrik: Ich habe schon 1984 zum ersten Mal die Tanzschule besucht. Und 1988 bin ich auf meinem ersten Turnier gestartet.</p>	<p>Siehe oben.</p>	<p><i>Wie lange tanzt ihr schon?</i></p>
<p><b>Weil wir stolz sind, für unser Bundesland zu starten.</b></p>	<p>Es ist spannend, mit den besten Paaren der anliegenden Regionen um den Titel zu tanzen. Die Atmosphäre durch die Zuschauer, von denen man viele seit Jahren kennt, macht die LM zu etwas ganz Besonderem.</p>	<p><b>Weil wir hoffen, dass das intensive Training auch belohnt wird.</b></p>	<p><i>Warum ist die Meisterschaft für Euch ein besonderes Turnier?</i></p>
<p><b>Kirsten:</b> Ich jogge, schwimme, mache Krafttraining und gehe auch Mountainbiken. <b>Frank:</b> Ich gehe joggen.</p>	<p>Wir trainieren 3-4 mal die Woche je 2,5 Stunden, damit holen wir unsere Grundfitness. Zusätzlich machen wir Endrundentraining, gehen ins Fitnessstudio oder fahren auch Fahrrad.</p>	<p><b>Wir beide machen zusätzlich Fitnessstraining und laufen regelmäßig.</b></p>	<p><i>Wie haltet ihr euch fit?</i></p>
<p><b>Kirsten:</b> Ich war als Kind beim Leistungsturnen. <b>Frank:</b> In der Schule habe ich gerudert. Und was möchten wir noch ausprobieren? Vielleicht Lateintanzen?!</p>	<p>Hendrik: Zuerst waren da Fußball und Tischtennis. Als Tanzen dazu kam war klar: drei Sportarten passen nicht. Lena: Vor dem Tanzen gab es für mich keinen Sport. Reiten könnte ich mir noch vorstellen.</p>	<p><b>Maike:</b> Ich war zuerst beim Schwimmen. <b>Jens:</b> Und ich beim Fußball. <b>Wir beide würden gerne noch mal Marathonlaufen.</b> <b>Maike ergänzt:</b> Und ich noch das Reiten erlernen.</p>	<p><i>Welches war eure erste Sportart und welche möchtet ihr noch ausprobieren?</i></p>



Gebietsmeister und TSH-Landesmeister in der Hauptgruppe Kombination: Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik.  
Fotos: Axel Dey

# Irgendwas ist immer

## Gebietsmeisterschaft Nord Kombination

### JUNIOREN II B KOMBINATION

1. Simon Pozarski/  
Emily Unger,  
GGC Bremen (12)
2. Jerico Khadjeh-Nouri/  
Lena Schröer,  
TSC Norderstedt (18)
3. Edvin Emeljanov/  
Mariya Vesnovata,  
TSA Norderstedt (30)

*So schnell kann den TC Concordia Lübeck wohl nichts mehr schocken: Als der Verein 2019 die Gemeinsame Landesmeisterschaft der Senioren A und S Standard ausrichtete, war kurz zuvor ein Baum auf das Dach des Clubhauses gekracht und hatte die Verantwortlichen zu schnellem Handeln gezwungen.*

*In diesem Jahr – kurz bevor der TCC seine Türen für die Gebietsmeisterschaft Nord Kombination der Junioren, Jugend, Hauptgruppe und Senioren I bis III öffnen wollte – sorgte das Corona-Virus in ganz Deutschland für Aufruhr. Inzwischen hat der Erreger bundesweit zu Absagen zahlreicher Großveranstaltungen geführt. Ein Kelch, der am TCC knapp vorbeiging.*



TSH-Meister der Junioren II und Jugend: Jerico Khadjeh-Nouri/  
Lena Schröer.

Mit knapp 20 Meldungen und einer erfreulichen Anzahl an Zuschauern, die für beste Stimmung sorgten, liefen alle Turniere reibungslos ab, mussten aber gerade im Seniorenbereich aufgrund zu weniger Meldungen kombiniert werden. Erfreulich war es, dass aus sportlicher Sicht die Senioren-III-Paare durchaus mit den Paaren der Se-

**WR** Jörg Frebe,  
TC Bremen  
Thomas Kriese,  
Imperial-Club Hamburg  
Olaf Koschnitzki,  
Braunschweiger TSC  
Stefan Geipelt,  
TC Seestern Rostock  
Thomas Fürmeyer,  
TSG Norderstedt

nieren I und II mithalten konnten.

In dem Turnier der Junioren II B Kombination setzten sich Simon Pozarski/Emily Unger vom Grün Gold Club Bremen überzeugend gegen die Konkurrenz durch. Die beiden sicherten sich nicht nur den Gebietsmeister-, sondern auch den Bremer Landesmeistertitel. Platz zwei ging an die neuen TSH-Landesmeister Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröder vom TSC Norderstedt, Edvin Emeljanov/Mariya Vesnovata von der TSA Braunschweig. Sie holten sich den Gebietsmeistertitel vor Erik Dabergott/Lara Schwuchow von der TSA Rostock, die auf dem Silbertrang zudem LM-Gold aus Mecklenburg-Vorpommern entgegennahmen. Dritte wurden Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröder, die damit ihr zweites Medaillenset eintüteten.

## Zwei Turniere und drei Titel

In der Jugend A dominierten die neuen niedersächsischen Landesmeister Alexander Richter/Veronika Hrubá von der DC



**Gebietsmeister und Bremer Landesmeister der Junioren II:**  
Simon Pozarski/Emily Unger.



**Gebietsmeister der Jugend und NTV-Meister der Jugend und Hauptgruppe Kombination:**  
Alexander Richter/Veronika Hrubá. Fotos: Axel Dey

Braunschweig. Sie holten sich den Gebietsmeistertitel vor Erik Dabergott/Lara Schwuchow von der TSA Rostock, die auf dem Silbertrang zudem LM-Gold aus Mecklenburg-Vorpommern entgegennahmen. Dritte wurden Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröder, die damit ihr zweites Medaillenset eintüteten.

Den Höhepunkt des Tages boten die Paare der Hauptgruppe S. Vier Nordverbände waren in diesem Turnier am Start, alle Stufen des Siegerpodests bestiegen am Ende aber ausschließlich Paare des gastgebenden TSH. Mit allen gewonnenen Tänzen eindeutige Sieger wurden die neuen Landesmeister Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik aus Pinneberg, Rang zwei belegten Kevin Khan/Anna Cheban aus Norderstedt, Joshua Khadjeh-Nouri/Jadzia Khadjeh-Nouri wurden Dritte. Auf Platz vier folgten die NTV-Meister Alexander Richter/Veronika Hrubá, die ihre zweiten LM-Titel klar-



**Die neuen Hamburger Jugendmeister:** Sönke Scheele/Veronika Stolbyska.



**Die TMV-Jugendmeister:**  
Erik Dabergott/Lara Schwuchow.

## JUGEND A KOMBINATION

1. Alexander Richter/  
Veronika Hrubá,  
Braunschweig DC (10)
2. Erik Dabergott/  
Lara Schwuchow,  
TSA Rostock (20)
3. Jerico Khadjeh-Nouri/  
Lena Schröder,  
TSC Norderstedt (34)
4. Sönke Scheele/  
Veronika Stolbyska,  
TSA d. Hamburger SV (36)

## HAUPTGRUPPE S KOMBINATION

1. Nikita Goncharov/  
Alina Siranya Muschalik,  
TSA im VfL Pinneberg (10)
2. Kevin Khan/Anna Cheban,  
TSA Norderstedt (23)
3. Joshua und Jadzia  
Khadjeh-Nouri,  
TSC Norderstedt (29)
4. Alexander Richter/  
Veronika Hrubá,  
Braunschweig DC (45,5)
5. Marcel und Anja  
Schumann,  
TSC Rostock (46,5)
6. Leon Falke/  
Anastasia Shishkina,  
GGC Bremen (56)

## SENIOREN I/II S KOMBINATION

1. Christian und Anja Platz,  
TSC Rostock (10)
2. Mike und Melanie  
Bühning,  
TSA Oldenburg (25)
3. Jens und Franziska  
Vogelgesang,  
TSC Rostock (25)
4. Holger und Ursula Christa  
Sander,  
TSZ Delmenhorst (45)
5. Siegbert und Annette  
Hübner,  
Uni Tanz Kiel (48)
6. Thomas und Anja  
Mühlhausen,  
Flensburger TC (57)



**Gebiets- und Landesmeister der Senioren in Mecklenburg-Vorpommern:**  
Christian und Anja Platz.

machten und knapp die Nase vorn hatten vor dem MTV-Paar Marcel und Anja Schumann aus Rostock. Leon Falke/Anastasia Shishkina aus Bremen belegten Rang sechs.

### In allen Tänzen die Nase vorn gehabt

In der kombinierten Startklasse Senioren I/II, bei der auch einige Senioren-III-Paare ihre Doppelstartmöglichkeit nutzten, stellte der TMV mit Christian und Anja Platz, die in allen Tänzen vorne lagen, die Gebietsmeister. Die Oldenburger Mike und Melanie Bühning teilten sich die Platzziffer 25 mit den Rostockern Jens und Franziska Vogelgesang. Erst die „hohe Kunst“ der weiteren TSO-Regeln sortierten die Niedersachsen auf Rang zwei ein. Auf Rang fünf – mit wenig Abstand zu Platz vier – wurden

Siegbert und Annette Hübner aus Kiel TSH-Meister.

Um den Zuschauern ein rundes Programm zu präsentieren, hatten die Ausrichter eine Breakdance-Show für die Pause organisiert: Mehrere Gruppen zeigten ihr Können unter den wachsamen Augen ihrer Trainerin Linda Saimbee, die ihre Schützlinge seit etwa zwei Jahren anleitet. Voller Begeisterung unterrichtet sie die Acht- bis Zwölfjährigen in der Anfängergruppe, aber auch die Jugendgruppe. Und der Funke springt über: Schon über 20 Teilnehmer sind im Verein aktiv und in der Region so beliebt, dass sie bereits einige erfolgreiche Sponsorings für sich beanspruchen dürfen. Das Publikum jedenfalls zeigte sich begeistert von der Show und belohnte die beeindruckenden Leistungen zu den kräftigen Beats mit viel Applaus.

Dres. Abeltshäuser und Ebeling



**TMV-Meister der Hauptgruppe:**  
Marcel und Anja Schumann.

## Kommentar:

Voller Freude wollen wir diesen Turniertag in Lübeck in Erinnerung behalten, immerhin war es der letzte vor den verschärften Corona-Maßnahmen. Nun hoffen wir alle darauf, die Pandemie gesund zu überstehen.

Das Wort „Gesundheit“ ist zum einen in seiner medizinischen Bedeutung zu verstehen. Zum anderen aber auch in seiner wirtschaftlichen, denn Trainern, Vereinen und Verbänden steht in diesem Zusammenhang eine schwere Zeit bevor.

Aber gemeinsam und solidarisch können und werden wir die Corona-Pandemie und ihre Folgen überstehen und können daher dem Neustart unseres schönen Sports voller Hoffnung entgegenblicken.

Dres. Abeltshäuser und Ebeling



**TSH-Seniorenmeister:**  
Siegbert und Annette Hübner.



**NTV-Seniorenmeister:**  
Mike und Melanie Bühning.



**Bremer Meister in der Hauptgruppe:**  
Leon Falke/Anastasia Shishkina.



Vier Pokale in zwei Klassen abgeräumt: Vincent Ludley/Lilja Schneider. Foto: Carola Bayer

# Irgendwie anders, aber doch vertraut

## Zwölfte Auflage des Michel Pokals

*„Alles für die Tänzer, alles für den Tanzsport“ – unter diesem Motto fand die zwölfte Ausgabe des Michel Pokals statt. Und im Schatten der nahenden Corona-Pandemie gaben sich der TSV Glinde sowie der Club Saltatio Hamburg alle Mühe, diesem Slogan gerecht zu werden, um am Ende der Großveranstaltung in glückliche Tänzer Augen schauen zu können.*

Das Corona-Virus war die erste und wohl größte Hürde, die genommen werden musste. Nach intensiver Recherche und in Zusammenarbeit mit dem Biologen Dr. Tobias Brüggemann entschied sich die Ausrichtergemeinschaft, die Veranstaltung

trotzdem durchzuführen. Viele Tänzer wären sonst gegebenenfalls auf den Stornokosten für das Hotel oder die Bahn sitzen geblieben. Auf die sonst sehr körpernahen Begrüßungen und Glückwünsche zwischen den Tänzern wurde allerdings ver-

zichtet. Außerdem wurde an vielen Stellen deutlich auf die angemessenen Hygienemaßnahmen hingewiesen – beispielsweise auf den Schildern am Eingang.

Insgesamt zählte die Veranstaltung 442 Starts über zwei Tage. 40 Wertungsrichter waren im Einsatz, in den D- und C-Turnieren ausschließlich neue C-Wertungsrichter, die gerade ihre Ausbildung beim HATV absolviert hatten. Nach kurzer Einweisung in die digitalen Wertungsgeräte lief alles einwandfrei.

Eines der startenden Paare machte an diesem Wochenende besonders auf sich aufmerksam: Vincent Ludley und Lilja Schneider vom Blau-Silber Berlin Tanzsportclub gewannen an beiden Tagen sowohl die Hauptgruppe B, als auch die

Hauptgruppe A, in der sie als Sieger mitanzten. Und dies bei vier unterschiedlichen Wertungsrichterteams.

Ein Spitzenduell über mehrere Turniere hinweg lieferten sich in der Hauptgruppe D Albert Wilhelm und May-Britt Engler aus Schleswig sowie Karl-Friedrich und Sarah Maria Prager aus Hamburg. Lagen Englers am Samstag noch auf Rang eins vor den Pragers tauschten die Paare am Sonntag die Plätze. Ebenso spannend machten es Marc Knietsch/Simone Hubo aus Geesthacht und Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz aus Hamburg bei den Senioren I A. Am Samstag hatten Marc und Simone mit drei zu zwei Tänzen die Nase vorn, am Sonntag setzten sich Daniel und Marie in allen Tänzen durch.

### Außergewöhnliches Geschenk zum Hochzeitstag

Was machen Tänzer eigentlich an ihrem Hochzeitstag? Die Antwort auf diese Frage lieferten Thorsten und Martina Böttcher aus Glinde. Denn anstatt schick essen zu gehen, Blumen zu verschenken oder einen Wellnessstag zu machen, standen die beiden auf der Tanzfläche, belegten den zweiten Platz bei den Senioren III A und



HATV-Präsident Rainer Tiedt und Pressesprecherin Stefanie Nowatzky hatten ein Blumenpräsent für Fotografin Carola Bayer im Gepäck. Foto: Jutta Kühl

stiegen in die Sonderklasse auf. Ein außergewöhnliches Geschenk zum Ehrentag. Nach dem Turnier wechselte Thorsten hinüber zum Tisch der Offiziellen, von wo aus er ab dem Nachmittag für die Turniermusik verantwortlich war.

Die Chance, jemandem in großer Runde Danke zu sagen, ließen sich HATV-Präsi-

dent Rainer Tiedt und Pressesprecherin Stefanie Nowatzky nicht nehmen. Sie hatten für Fotografin Carola Bayer ein Blumenpräsent dabei. Sie ist bei nahezu allen Turnieren im Großraum Hamburg dabei und macht viele Berichterstattungen durch ihre Bilder attraktiver und plakativer.

Kerstin Jühlke

### Die Aufsteiger

#### Martina und Thorsten Böttcher



Haben sich in der Tanzschule kennengelernt: Martina und Thorsten Böttcher. Foto: Carola Bayer

Thorsten war 18 Jahre alt, als er beschloss, endlich das Tanzen zu erlernen. In einer Hamburger Tanzschule traf er auf Martina (15), die seine Tanzpartnerin wurde. Rasch erkannte er, dass sie vorzüglich tanzen konnte – kein Wunder, denn seit mehreren Jahren war Martina begeisterte Balletttänzerin.

Auch abseits der Tanzfläche wurden die beiden ein Paar, das sich auch in der Ehe seine Freude am Tanzen bewahrte und immer wieder Tanzkurse besuchte. Einem Tanzlehrer fiel ihr gutes Aufnahmevermögen auf und er empfahl, zum Turniertanz zu wechseln.

### Die Freude am Tanzen an andere weitergeben

Nach dem Eintritt in die TSA des TSV Glinde im Januar 2010 sammelten sie bald in der D-Klasse Punkte und Platzierungen. 2012 gab es eine etwa dreimonatige Unter-

brechung. Martina wollte ihre Freude am Tanzen auch an andere weitergeben und entschloss sich deshalb zu einer Trainerausbildung, die sie erfolgreich absolvierte.

### Hochzeitstag auf der Fläche gefeiert

Erst danach ging es mit dem Turniertanz weiter. Am 7. März 2020 ertanzten Martina und Thorsten im Rahmen der zwölften Michel-Pokal-Turniere, also auf vertrautem Parkett, ihre letzte Platzierung zum Aufstieg in die Senioren III S-Klasse – an einem für sie ganz besonderen Tag: ihrem 34. Hochzeitstag.

Und sie werden den Wechsel in die S-Klasse auch aus einem anderen Grund nie vergessen – nur wenige Tage später änderte sich aufgrund der Corona-Krise für Millionen von Menschen das Leben in einem enormen Ausmaß.

Walter Otto



*Unangefochtene Sieger: Das A-Team des GGC Bremen. Foto: Peter Gerhard Krüger*

# Tanzen total in der Nordheidehalle

## Formationswochenende in Buchholz

*Rund 1.500 Zuschauer strömten am ersten Märzwochenende in die Nordheidehalle in Buchholz, um sich die Wettkämpfe der Formationen anzuschauen. 30 Mannschaften mit knapp 500 Sportlern zeigten ihr Können – unter ihnen auch die fünf vereinseigenen Lateinformationen. Eine Premiere feierten die Standardtänzer, denn der Wettkampf der 2. Bundesliga Nord war das erste Standardformationsturnier in Buchholz.*



*Sicherten sich den Bronzeplatz: Die Tänzer\*innen der TSG Bremerhaven.*

Den Höhepunkt des Wochenendes bildete der vierte Wettkampftag der 1. Bundesliga Latein mit den acht besten Formationen Deutschlands. Vor vollbesetzten Rängen starteten die Mannschaften in das Turnier und begeisterten die Zuschauer schon in der Vorrunde. Die Zusammensetzung der Finalrunden blieb im Vergleich zum vorherigen Turnier unverändert: Die Mannschaften aus Backnang, Aachen-Düsseldorf und Walsrode bestritten das kleine Finale. In einer ganz knappen 3:4-Entscheidung erreichte die TSG Backnang („Zorro“) Platz sechs. Der TSC Walsrode („Spür den

Beat“) konnte damit nach dem Sieg im kleinen Finale in Bremerhaven den Kampf um den Klassenerhalt nicht weiter befeuern. Die Formationsgemeinschaft Aachen-Düsseldorf erhielt mit ihrer Choreographie „Love letters“ eine klare Wertung auf Platz acht.

Das A-Team von Blau-Weiss Buchholz qualifizierte sich mit „A Million Voices“ für das große Finale der besten Fünf. Getragen vom großartigen Buchholzer Publikum, welches auch alle acht Mannschaften mit Begeisterung beklatschte, tanzte das Team „einen tollen Durchgang, der jedoch durch

zwei Unaufmerksamkeiten nicht zu einem idealen Abschluss fand“, so Trainerin Franziska Becker. Das Team musste sich somit erneut mit dem vierten Platz begnügen.

Unangefochtener Sieger wurde mit allen Bestnoten der Grün-Gold Club Bremen („Music ist the key“), vor dem 1. TSZ Velbert („No limit“), das eine der sieben Zweien an die TSG Bremerhaven („The Wall“) abgeben musste. Die Bremerhavener belegten souverän den dritten Platz. Das B-Team des Grün-Gold Club Bremen („Voices, Noices and Melodies“) erreichte mit Platz fünf ebenfalls souverän den Klassenerhalt als Aufsteiger aus der 2. Bundesliga.

Beim dritten Saisonturnier der 2. Bundesliga Nord Standard behielten die Formationen ihre Positionen aus dem vorherigen Turnier bei: Sieger mit allen Bestnoten wurde das B-Team des TSC Göttingen vor dem TSC Braunschweig A. Blau-Weiss Berlin A und das B-Team des TSC Nienburg komplettierten das große Finale auf den Plätzen drei und vier. Im kleinen Finale tanzten, wie an der Spitze, die Teams aus Göttingen und Braunschweig – allerdings das C- und das B-Team. Hier lagen die Braunschweiger vor den Göttingern.

### Kiel dominiert in der 2. Bundesliga Latein

Auch die Teams der 2. Bundesliga Nord Latein trafen zum dritten Mal in dieser Saison aufeinander. Mit einer überzeugenden Leistung gewann das 1. Latin Team Kiel („No limit“) das große Finale und platzierte sich somit vor dem Buchholzer B-Team, das mit seiner Choreographie „Rhythm – lives in you“ die Mannschaft des TSZ Hannover („Lionel Richie“) auf Platz drei in Schach hielt. Dementsprechend zufrieden zeigten sich die Trainer Florian Hissnauer und Sonja Weisser. Das große Finale komplettierten



**Aufsteiger GGC Bremen B erreichte mit Platz fünf souverän den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga. Fotos: Peter Gerhard Krüger**

der TSC Nienburg („New spirit“) sowie das C-Team des GGC („Final countdown“). Im kleinen Finale setzte sich das A-Team der TSA Oldenburg („Various“) durch, dahinter positionierte sich das C-Team des Blau-Weiss Buchholz („The Team“), das von Alina Nygaard und Corinna Frommelt trainiert wird. Platz acht ging erneut an das A-Team des TSC Verden mit seinem Thema „The greatest Showman“.

Beim ersten Aufeinandertreffen der Landesliga Nord, Gruppe A, feierten die Nachwuchsmannschaften D und E von Blau-Weiss Buchholz ihren Einstand in die Turniersaison mit je zwei frischen und tänzerischen Durchgängen ihrer Choreografie „Ed & Olly“ nach Musik von Ed Sheeran und Olly Murs und belegten damit die Plätze drei und sieben.

Trainer Steffen Sieber, der die Mannschaften gemeinsam mit Dustin Dreyer, Katharina Globuschütz, Nele Hauff und Florian Köttner trainiert, zeigte sich zufrieden: „Ich bin total stolz auf die beiden Mann-

schaften, die sich gegenseitig jederzeit unterstützt haben und sich in ihrem ersten Turnier super geschlagen haben. Dass dabei sogar ein dritter Platz rausprang, ist die Krönung eines schönen Tages!“ Sieger wurde mit ihrer neuen Choreographie „Wir.Zusammen“ die TFG Stade vor

dem B-Team des 1. Latin Team Kiel mit „Awesome Mix“. Platz vier erreichte das B-Team des TSC Nienburg vor dem B-Team der TSA Oldenburg, das mit Platz fünf das große Finale komplettierte.

### Stolze Trainer und zufriedene Funktionäre

Am Ende der Mammutveranstaltung versetzten die Buchholzer in einer beeindruckenden Teamleistung in Windeseile die Nordheidehalle in ihren Ursprungszustand zurück, sodass das ausgerufenen Ziel „Zum Tatort sind alle zuhause“ eingehalten wurde. Abteilungsleiter Björn Poll zog am Ende eine überaus positive Bilanz: „Mein Dank geht an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die hier wieder ein tolles Event auf die Beine gestellt haben.“

*Björn Poll*



**Abschluss war nicht ideal: Die Lokalmatadoren aus Buchholz belegten Rang vier.**

#### Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

#### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

#### Redaktion:

Sandra Schumacher,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Mario Wittkopf (TMV), Martina Lotsch (NTV), Dr. Bastian Ebeling (TSH)

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

**Titel-Foto:** Axel Dey